

Zwei Engel für Archie - Eine Weihnachtsgeschichte

Ein Engel lehnte auf der Wolke, wie von Raffael gemalt, und zwar wie der linke unterhalb der Sixtinischen Madonna, und der andere, der hinzugeflogen kam, sah eher aus wie von Marc Chagall entworfen, als weiße Gestalt übers jüdische Schtedtel fliegend. Dabei war es noch nicht so lange her, daß sie zu Engeln gemacht wurden. - Zu einer Schutzengelbrigade gehören eigentlich drei, - sagte der auf die Wolke aufgestützte Engel, ohne seine Position zu verändern. - Tja, Gott sei mit dir, - hüstelte der weißgewandete Engel, der auf die Wolke schwebte, - der Wolkenrat hat den Personaletat gekürzt und nun müssen wir zu zweit Streife fliegen. Nicht nur auf der Erde muß gespart werden. Die Wolkenschieber stöhnen auch schon, weil sie mit der Hälfte des Personals auskommen müssen. Aber Petrus hat auf ihren Protest hin nur gewettert und einen Bannstrahl gegen die Protestierer geworfen. Sie mögen froh sein, daß nicht die Arbeitskolonnen aus anderen Himmelssystemen der Milchstraße den Job bekämen, die sogar noch bezahlen würden dafür, daß sie diese Drecksarbeit machen dürften, fast wie auf der Erde. - Sollte es schon so weit gediehen sein auf dem Blauen Planeten. - sagte der Raffael'sche Engel nachdenklich, das Kinn auf die Hand gestützt, dann würde es nur den Reichen dort unten gutgehen. - Tja, Gott möge uns gewogen bleiben, sagte der andere Engel im weißen Kleide, - ich weiß gar nicht, weshalb du stets nackt auf den Wolken herumhängst, soll das der Abhärtung dienen? Und übrigens hat Petrus noch einen Donnerblitz losgelassen und gedroht, daß hier oben bald wie dort unten die kapitalistische Hölle eingeführt werden müsse, wenn die himmlischen Heerscharen nicht bald zur Einsicht kämen, daß die Zeit der gottgefälligen sozialen Seelsorge vorbei sei und jeder selbst für sein eigenes Seelenheil sorgen müsse. Was ist denn in unserem Abschnitt los, für den wir bevollmächtigt sind? Eigentlich nichts Besonderes, - sagte der nackte Engel, - viele Leute ohne Obdach und ohne Zuspruch, die am Heiligabend herumirren und Trost suchen, sind zu beobachten. Eine ganz junge weibliche Person mit einem Bündel unterm Arm macht mir Sorgen. Wir haben schon genug Engel hier oben. Wer hat dich eigentlich zum Engel gemacht? - Es soll ein Verkehrsunfall gewesen sein, - klagte der Engel im weißen Nachtgewand.- meine Mutter wurde von einem Testfahrer mit über 200 km/h auf der Autobahn gejagt, wurde abgedrängt, hat dann die Nerven und das Leben verloren und ich auch. Gott sei Dank habe ich keine Erinnerung daran. Und woher weißt du das? - Es ging durch die Presse, und ich habe mal durch das große Erdfernrohr nach unten geschickt. - Und wer hat dich zum Engel gemacht? - Das ist eine lange Geschichte und meine Mutter hat keine rühmliche Rolle dabei gespielt. Die Sache ging auch durch die irdische Presse. Ich habe den Lieben Gott gebeten, mir die Erinnerung daran zu nehmen, also weiß ich keine Einzelheiten. - Beide schweigen und seufzen: - Ach ja, vielleicht haben wir auch die falschen Väter oder gar keine. - Aber laß uns in unseren Abschnitt blicken. - sagte der nackte dickliche Engel und schob eine Wolke beiseite, die seine Sicht behinderte. Siehst du da unten auf der Dorfstraße, da läuft sie lang, die junge Person, mal legt sie das Bündel ab, raucht eine Zigarette, läßt das Bündel liegen, holt es dann wieder, und so geht das immer hin und her. - Was für ein Bündel?. - fragt der bekleidete Engel. Stell dich nicht dümmer, als auch hier die Polizei erlaubt, ein Baby natürlich, ein Säugling, wie man früher sagte, wie alt weiß ich nicht, aber soviel weiß ich, daß sie das Bündel loswerden will,- sagte der nackte Engel und ließ einen Wasserstrahl nach unten ab. Und du spiel hier nicht Männecken Piß, zieh dir lieber ein paar warme Sachen an, wir müssen etwas Unternehmen! - Aber wie? Nach unten können wir nicht. Die Spezialge-

nehmung dauert Wochen. Da ist der Säugling schneller hier oben, als wir dort unten sind. Da sieh nur, jetzt legt sie das Bündel genau vor Archies Grundstück ab, der hat seine Hütte ganz hinten, der findet das Bündel nie, und das am Heiligabend ! - Wer ist Archie? - Das ist doch jetzt egal, ein alter Mann, der zwar nicht an den lieben Gott glaubt, aber um den Säugling würde er sich kümmern, das weiß ich. Wir müßten ihn von hinten aus der Hütte nach vorn ans Gartentor locken, aber womit? - Mir fällt etwas ein,- rief der weiße Engel, - wir lassen den Stern von Bethlehem über seinem Grundstück erstrahlen und machen laute Sphären-musik dazu, auch wenn wir hier oben Ärger kriegen. - Gesagt getan! Archie zieht es aus seiner Hütte, er ist fast geblendet von der Helligkeit, folgt einer Musik, die er noch nie gehört hat in Richtung Gartentor, wo er das Bündel findet. Als er sich wendet, ertönt eine seltsam verrauchte tiefe Stimme hinter ihm: - Na, du alter Zausel, kannst du mit einem Neugeborenen umgehen? - Du hast recht, bin ich Joseph? - Und wer bist du? - Ich bin die Landstreicherin Maria, so wahr ich mit meinem zweiten Namen Magdalena heiße, und bin mit meinen Bündeln unterwegs am Heiligabend. - Dann nimm das kleine Bündel, - brummelte Archie.- gib mir die großen Bündel und folge mir! - Als die beiden Engel später durch das große Erdfernrohr in Archies Hütte blickten, sahen sie Erstaunliches. Das Christkind lag frischgewickelt in einem Wäschekorb und krächte vergnügt, Archie machte ein Fläschchen warm und nahm selber ein Weihnachtsschnäpschen zur Brust, das Maria Magdalena mitgebracht hatte. Was du alles in deinen Weihnachtswundertüten hast, sogar hochprozentiges himmlisches Manna, - sagte Archie anerkennend und leicht mißtrauisch. Maria Magdalena hatte das Kopftuch abgenommen und schüttelte engelsgleiche prächtige Locken, blickte verächtlich auf Archies Glatze, der sich über das Christkind beugte. Wie er wohl heißen mag,- dachte Archie laut nach. Wir werden schon einen Namen für ihn finden, - erwiderte die Landstreicherin Maria Magdalena, hüstelte leicht und steckte sich eine dicke Zigarre an. Eine Angewohnheit des unsteten Lebens, immer auf Achse, fügte sie mit heiserer Stimme entschuldigend hinzu.- man gönnt sich ja sonst nichts. - Ach, du heiliger Strohsack, - entfuhr es oben dem nackten Engel, - Maria Magdalena ist ein Agenten-Engel, und zwar kein gewöhnlicher, sondern der Chef-Engel selber. Er wollte den Kleinen nach oben holen. Warum nur ? Das wird ihm jetzt nicht mehr gelingen. - Auch ich habe Maria Magdalena in unserem Abschnitt noch nie gesehen, - murmelte der weiße Engel. - Und ich erkenne den Chef an der Zigarre, Marke Havanna-Kosmos, unerschwinglich für normale Himmlische, - fügte der nackte Engel hinzu, -aber wir beide haben uns nichts vorzuwerfen, wir sind schließlich Rettungselfen von der Schutzengelbrigade und wünschen Frohe Weihnacht, Friede auf Erden , den Menschen ein Wohlgefallen und alles Gute für das Christkind !

Manfred Hocke